



Koalition Luftverkehr Umwelt und Gesundheit

Coalition environnement et santé pour un transport aérien responsable

Coalizione Traffico aereo, Ambiente e Salute

Medienmitteilung

Bern, 7. Dezember 2023

Umweltschutzgesetz

Ständerat weicht den Lärmschutz auf

Der Ständerat will den Lärmschutz erheblich schwächen, um den Bau neuer Gebäude zu vereinfachen. Die Koalition KLUG fordert den Nationalrat zu einer Kurskorrektur auf. Lärmreduktion an der Quelle ist das beste Mittel, um die angestrebte Verdichtung in der Siedlungspolitik zu erreichen.

Geht es nach dem Willen des Ständerats, so gibt es beim Bau von neuen Wohnungen künftig mehrere Ausnahmen hinsichtlich Lärmschutz: So können die Immissionsgrenzwerte für Lärm unter einigen Voraussetzungen überschritten werden. Zusätzliche Ausnahmen können noch für den Fluglärm gewährt werden.

Gleichzeitig lehnte die kleine Kammer mehrere Anträge ab, die den Fluglärm an der Quelle hätten reduzieren sollen – etwa mit optimierten Flugrouten oder Lärmgebühren, die den Einsatz leiserer Flugzeuge und eine Reduktion der Flüge zwischen 22 und 7 Uhr begünstigen.

«Der Ständerat hat eine seltsame Vision für die Lebensqualität in unseren Häusern. Er sagt: lebt mit geschlossenen Fenstern oder lebt in einer Wohnung, in der fast alle Räume sehr laut sind», bedauert Priska Seiler Graf, Co-Präsidentin der Koalition KLUG.

Die Koalition KLUG teilt zwar das Ziel, die Verdichtung im Sinne einer Stadtentwicklung nach innen zu fördern und damit die Zersiedelung des Landes zu bremsen – auf Kosten der Gesundheit darf dies aber nicht gehen. Darum braucht es Massnahmen zur Lärmreduktion an der Quelle. «Dies würde eine Verdichtung ermöglichen, während die Immissionsgrenzwerte eingehalten werden. Das fördert die Lebensqualität und die Gesundheit der Menschen», betont Priska Seiler Graf.

Für zusätzliche Informationen:

- Priska Seiler Graf, Co-Präsidentin KLUG, 076 571 06 48
- Yves Chatton, Geschäftsstelle KLUG, 031 328 58 64